

Niccolo Machiavelli

DER FÜRST

*VMA-VERLAG
WIESBADEN*

INHALT

Vorwort	5
Zueignung	19
1. Kapitel: Wieviel Herrschaftsformen es gibt und wie man eine Herrschaft erwirbt	21
2. Kapitel: Von den erblichen Herrschaften	21
3. Kapitel: Von den vermischten Fürstentherrschaften	22
4. Kapitel: Warum das von Alexander eroberte Reich des Darius nach seinem Tode von seinen Nachfolgern nicht ab- gefallen ist /	29
5. Kapitel: Auf welche Weise man die Städte oder Fürsten- tümer regieren muß, die vor ihrer Eroberung nach eigenem Gesetz lebten.	32
6. Kapitel: Von neuen Herrschaften, die man durch eigene Waffengewalt und Tüchtigkeit erobert	33
7. Kapitel: Von neuen Herrschaften, die man mit fremder Waffengewalt und durch Glück gewinnt	36
8. Kapitel: Von denen, die durch Verbrechen zur Herrschaft gelangt sind	43
9. Kapitel: Vom Volksfürsten.	47
10. Kapitel: Wie man die Kräfte aller Fürstentümer zu bemes- sen hat	50
11. Kapitel: Von den geistlichen Fürstentümern	52
12. Kapitel: Von den Heeresarten und Söldnerheeren.	54
13. Kapitel: Von Hilfstruppen, gemischten Truppen und Volks- heeren.	58
14. Kapitel: Was ein Fürst im Kriegswesen zu beachten hat	62
15. Kapitel: Wodurch die Menschen und besonders die Fürsten Lob und Tadel erwerben.	64
16. Kapitel: Von der Freigebigkeit und der Sparsamkeit	65
17. Kapitel: Von der Grausamkeit und dem Mitleid und ob es besser sei, geliebt als gefürchtet zu werden.	68

18. Kapitel: Wie die Fürsten ihr Wort halten sollen	70
19. Kapitel: Verachtung und Haß sind zu meiden.	73
20. Kapitel: Ob Festungen und andere gewöhnliche Maßnahmen der Fürsten nützlich sind oder nicht.	81
21. Kapitel: Was ein Fürst tun muß, um zu Ansehen zu kommen	85
22. Kapitel: Über die Minister der Fürsten.	88
23. Kapitel: Wie Schmeichler zu fliehen sind.	89
24. Kapitel: Warum die Fürsten Italiens ihre Herrschaft verloren haben.	91
25. Kapitel: Wieviel Fortuna in den menschlichen Dingen vermag und wie man ihr entgegenwirken kann.	93
26. Kapitel: Aufruf zur Befreiung Italiens von den Barbaren	96
Anmerkungen.	101